

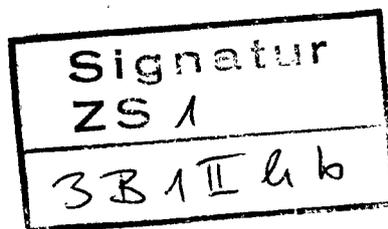
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/303

Erschienen am 25. November 1960



Getreideernte 1960

Endgültiges Ergebnis

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Aussaatverhältnisse für die Wintergetreidearten waren im vergangenen Herbst zwar infolge der vorangegangenen langen Trockenheit z. T. nicht günstig, aber das Getreide zeigte im Frühjahr einen guten Stand. Auch das Sommergetreide entwickelte sich günstig. Reichliche Niederschläge förderten das Wachstum, so daß in allen Gebieten eine sehr gute Ernte heranwuchs. Leider hörten die häufigen Regenfälle bei Eintritt der Getreidereife nicht auf, so daß der Schnitt und die Einbringung des Getreides in den meisten Teilen der Bundesrepublik auf große Schwierigkeiten stießen. In Süddeutschland war das Wetter zwar etwas günstiger, aber nach dem Norden zu wurden die Erschwernisse größer. Im September stand noch ein erheblicher Teil des Getreides, teils geschnitten, aber zum Teil sogar noch ungeschnitten, auf dem Feld und erlitt erhebliche Qualitätsminderungen. Kleine Teile der Ernte wurden sogar überhaupt nicht eingebracht, weil sie durch Auswuchs vollständig verdorben waren. Genaue statistische Unterlagen über die Qualität der Ernte sind nicht vorhanden, aber bei Roggen und Weizen ist aus den Untersuchungen bei der "Besonderen Ernteterminierung" zu ersehen, daß der Anteil des feuchten und ausgewachsenen Getreides in diesem Jahr sogar noch erheblich größer ist als in dem gleichfalls sehr nassen Jahr 1954. Allerdings sind die Verhältnisse in Norddeutschland (einschließlich Hessen) wesentlich ungünstiger als in Süddeutschland. 68 vH der Roggenproben aus Norddeutschland zeigen einen Auswuchs von über 5 vH gegen nur 17 vH der Proben aus Süddeutschland. Beim Weizen kam ein stärkerer Auswuchs nur in Norddeutschland, und zwar bei 38 vH der Proben vor, während es in Süddeutschland lediglich 8 vH waren. Der Anteil des feuchten Getreides lag aber auch in Süddeutschland relativ hoch. So hatten beim Roggen im Norden 65 vH der Volldrusche über 20 vH Feuchtigkeit, im Süden 36 vH und bei Weizen im Norden 45 vH, im Süden 27 vH. Im Bundesdurchschnitt ergab sich in diesem Jahr beim Roggen, daß über die Hälfte stärkere Auswuchsschäden hatten, gegenüber rund ein Drittel im nassen Jahr 1954. Der Anteil des überfeuchten Getreides beträgt im Bundesdurchschnitt beim Roggen in diesem Jahr über die Hälfte und beim Weizen über ein Drittel, während es im bisher ungünstigsten Jahr 1954 rund 44 bzw. 24 vH waren. Bei der Ernteberechnung werden - wie in allen Jahren - die Mengen einheitlich auf einen Feuchtigkeitsgehalt von 14 vH zurückgerechnet.

Nach dem endgültigen Ergebnis der diesjährigen Bodennutzungserhebung, den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter und den Feststellungen der Besonderen Ernteterminierung für Winterroggen, Winterweizen und Sommergerste, die auch auf die übrigen Getreidearten übertragen wurden, ergibt sich, daß die diesjährige Getreideernte einschließlich Mais 15,53 Mill. t beträgt. Sie übersteigt damit die vorjährige Ernte um 1,12 Mill. t oder rund 8 vH. Diese Steigerung ist ausschließlich auf höheren Hektarertrag zurückzuführen, da die Anbaufläche von Getreide gegenüber dem Vorjahr um 1,3 vH zurückgegangen ist. Allerdings ist die Entwicklung bei den einzelnen Getreidearten verschieden. Die Roggenfläche ist im Bundesgebiet um fast 8 vH kleiner. Der Hektarertrag des Roggens ist in diesem Jahr aber um 5,5 vH größer als 1959. Die Gesamternte an Roggen ist aber infolge des Flächenrückganges auch um 2,3 vH oder 90 000 t zurückgegangen. Beim Weizen ist dagegen der Anbau um 4 vH gestiegen. Die Hektarerträge

von Weizen liegen um rund 6 vH höher als im Vorjahr, so daß auch die diesjährige Gesamternte an Weizen im Bundesgebiet um fast 10 vH oder rund 450 000 t größer ist als im vergangenen Jahr. Außerdem hat die Fläche von Wintermenggetreide um fast 19 vH oder 13 000 ha wesentlich gegenüber 1959 zugenommen. Sein Hektarertrag ist um knapp 5 vH höher, so daß die Gesamternte an Wintermenggetreide im Bundesgebiet um rund ein Viertel oder etwa 50 000 t gestiegen ist. Bei der üblichen Zusammenfassung dieser drei Getreidearten zu einer Summe Brotgetreide ergibt sich ein Mehrertrag gegenüber dem vergangenen Jahr von rund 400 000 t oder beinahe 5 vH. Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß infolge der Qualitätsmängel ein wesentlicher Teil dieses Brotgetreides für eine Vermahlung nicht mehr geeignet ist, sondern verfüttert werden muß.

Anbauflächen von Getreide<sup>1)</sup>

Fruchtart	JD 1954/59	1957	1958	1959	1960	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1960 gegen	
						JD	1959
						1954/59	1959
1 000 ha						vH	
Winterroggen	1 442,2	1 432,7	1 459,0	1 380,4	1 287,8	- 10,7	- 6,7
Sommerroggen	43,9	41,6	42,6	44,5	28,6	- 34,9	- 35,8
zusammen	1 486,1	1 474,3	1 501,6	1 424,9	1 316,4	- 11,4	- 7,6
Winterweizen und Spelz	1 076,0	1 076,3	1 205,2	1 219,0	1 294,5	+ 20,3	+ 6,2
Sommerweizen	147,4	155,2	108,6	122,6	101,2	- 31,4	- 17,5
zusammen	1 223,4	1 231,4	1 313,9	1 341,6	1 395,6	+ 14,1	+ 4,0
Wintermenggetr.	68,6	65,2	73,9	70,3	83,5	+ 21,7	+ 18,8
Brotgetreide	2 778,0	2 770,9	2 889,4	2 836,7	2 795,5	+ 0,6	- 1,5
Wintergerste	160,3	180,1	201,9	238,8	263,2	+ 64,2	+ 10,3
Sommergerste	687,3	695,7	679,5	712,3	716,6	+ 4,3	+ 0,6
zusammen	847,6	875,8	881,5	951,1	979,9	+ 15,6	+ 3,0
Hafer	911,5	916,6	837,5	811,5	747,5	- 18,0	- 7,9
Sommernenggetr.	353,0	341,0	337,8	361,2	369,8	+ 4,8	+ 2,4
Futtergetreide	2 112,1	2 133,4	2 056,7	2 123,8	2 097,2	- 0,7	- 1,3
Körnermais	6,1	5,6	4,4	4,7	6,2	+ 3,1	+ 31,8
Getreide ins- gesamt	4 896,2	4 910,0	4 950,5	4 965,2	4 898,9	+ 0,1	- 1,3

1) Bundesgebiet ohne Berlin

Die Mehrernte an den eigentlichen Futter- und Industriegetreidearten ist noch bedeutender als beim Brotgetreide. Zunächst ist die Anbaufläche von Wintergerste gegenüber dem vergangenen Jahr weiter um über 10 vH gestiegen. Die sehr hohen Erträge von 1959 wurden sogar noch um 0,8 vH übertroffen, so daß die Gesamternte an Wintergerste um rund 11 vH oder fast 100 000 t größer als die des Vorjahres ist. Bei der Sommergerste hat sich die Anbaufläche gegenüber dem vergangenen Jahr kaum verändert (+ 0,6 vH), aber die Hektarerträge sind um über 13 vH besser als 1959. Dadurch ist die Gesamternte an Sommergerste in diesem Jahr ebenfalls um 14 vH oder um rund 280 000 t größer als im Vorjahr. Beim Hafer hat sich der seit Jahren festgestellte Flächenrückgang weiter fortgesetzt. Er beträgt im Bundesgebiet, ohne Berlin, 1960 gegenüber dem Vorjahr 8 vH. Die Hektarerträge von Hafer, die im vergangenen Jahr infolge der sehr schlechten Erträge besonders niedrig lagen, sind aber am zweitstärksten, und zwar um rund 16 vH gestiegen. Dadurch ergibt sich, daß auch beim Hafer der Gesamtertrag um fast 7 vH oder 140 000 t höher ist. Der Anbau von Sommermenggetreide ist 1960 um 2,4 vH größer als im Vorjahr. Die Hektarerträge sind gegenüber dem ungünstigen Jahr 1959 am stärksten von allen Getreidearten um über 18 vH gestiegen. Deshalb ist auch der Gesamtertrag von Sommermenggetreide im Bundesgebiet in diesem Jahr um etwa 22 vH oder fast 200 000 t größer als im Vorjahr. Bei Zusammenfassung von Gerste, Hafer und Sommermenggetreide zu der üblichen Summe Futter- und Industriegetreide ergibt sich ein Mehrertrag von rund 710 000 t oder 12 vH gegenüber dem Vorjahr. Der Anbau von Körnermais ist gegenüber 1959 um fast ein Drittel, der Hektarertrag um beinahe 13 vH gestiegen. Daraus ergibt sich, daß die Gesamternte an Körnermais im Bundesgebiet um fast die Hälfte größer ist als im vorigen Jahr.

Hektarerträge von Getreide<sup>1)</sup>

Fruchtart	JD 1954/59	1956	1957	1958	1959	1960	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1960 gegen	
							JD	1959
							1954/59	1959
							vH	
Winterroggen	25,5	25,3	26,2	27,1	27,5	28,9	+ 12,0	+ 5,1
Sommerroggen	20,7	20,5	21,0	20,9	20,9	23,8	+ 15,0	+ 13,9
zusammen	25,6	25,2	26,0	25,0	27,3	28,8	+ 12,5	+ 5,5
Winterweizen und Spelz	30,1	30,5	32,0	28,5	34,0	35,8	+ 18,9	+ 5,3
Sommerweizen	28,1	28,5	27,7	26,8	30,6	32,9	+ 17,1	+ 7,5
zusammen	29,9	30,2	31,4	28,3	33,7	35,6	+ 19,1	+ 5,6
Wintermenggetr.	26,4	25,7	27,7	26,0	28,9	30,3	+ 14,8	+ 4,8
Brotgetreide	27,5	27,3	28,5	26,5	30,4	32,2	+ 17,1	+ 5,9
Wintergerste	33,2	32,0	35,4	31,3	35,9	36,2	+ 9,0	+ 0,8
Sommergerste	26,5	26,2	27,0	26,4	27,9	31,6	+ 19,2	+ 13,3
zusammen	27,8	27,1	28,7	27,5	29,9	32,9	+ 18,3	+ 10,0
Hafer	25,5	25,7	24,5	25,9	25,1	29,1	+ 14,1	+ 15,9
Sommermenggetr.	26,2	26,7	26,4	26,6	25,0	29,6	+ 13,0	+ 18,4
Futtergetreide	26,5	26,4	26,5	26,7	27,2	31,0	+ 17,0	+ 14,0
Körnermais	28,4	28,4	28,3	29,3	27,8	31,3	+ 10,2	+ 12,6
Getreide insges.	27,1	26,9	27,6	26,6	29,0	31,7	+ 17,0	+ 9,3

1) Bundesgebiet ohne Berlin

Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt ist die diesjährige Ernte an Roggen im Bundesgebiet etwa gleich groß, die an Weizen aber um 1,3 Mill. t oder 36 vH größer. Unter Einbeziehung von Wintermenggetreide ergibt sich, daß an sog. Brotgetreide rund 1,37 Mill. t oder 18 vH mehr als im Durchschnitt der Jahre 1954/59 geerntet wurden. Die diesjährige Gerstenernte übersteigt die des langjährigen Durchschnitts um 870 000 t oder um über ein Drittel, wobei die Steigerung bei der Wintergerste um fast 80 vH wesentlich größer ist als bei der Sommergerste, die um ein Viertel zugenommen hat. Die Gesamternte an Hafer ist als einzige bei den Getreidearten um rund 150 000 t oder über 6 vH kleiner als im langjährigen Durchschnitt, während an Sommermenggetreide rund 170 000 t oder fast 19 vH mehr geerntet worden sind. Daraus ergibt sich, daß auch die Ernte an Futter- und Industriegetreide um rund 900 000 t oder 16 vH größer als im langjährigen Durchschnitt ist. Die diesjährige Gesamternte an Getreide einschließlich Körnermais übertrifft die des langjährigen Durchschnitts um 17 vH oder 2,27 Mill. t, obwohl die Getreideanbaufläche dieses Jahres etwa gleich groß wie die Durchschnittsfläche von 1954/59 ist.

Gesamterträge von Getreide<sup>1)</sup>

Fruchtart	JD 1954/59	1957	1958	1959	1960	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1960 gegen	
						JD 1954/59	1959
	1 000 t					vH	
Winterroggen	3 718,7	3 750,4	3 659,2	3 791,3	3 726,7	+ 0,2	- 1,7
Sommerroggen	90,9	87,4	89,0	93,1	68,0	- 25,2	- 27,0
zusammen	3 809,5	3 837,7	3 748,2	3 884,5	3 794,7	- 0,4	- 2,3
Winterweizen und Spelz	3 238,7	3 439,4	3 429,3	4 146,6	4 631,4	+ 43,0	+ 11,7
Sommerweizen	414,4	430,2	291,3	375,8	333,2	- 19,6	- 11,3
zusammen	3 653,1	3 869,6	3 720,5	4 522,3	4 964,7	+ 35,9	+ 9,8
Wintermenggetr.	180,8	180,8	191,5	203,3	252,8	+ 39,8	+ 24,4
Brotgetreide	7 643,4	7 888,2	7 660,7	8 600,1	9 012,2	+ 17,9	+ 4,7
Wintergerste	531,8	637,2	631,7	856,9	953,1	+ 79,2	+ 11,2
Sommergerste	1 821,1	1 876,2	1 791,4	1 936,1	2 268,0	+ 24,5	+ 14,2
- zusammen	2 352,9	2 513,4	2 423,1	2 843,0	3 221,1	+ 36,9	+ 13,3
Hafer	2 324,6	2 250,1	2 171,7	2 038,8	2 178,4	- 6,3	+ 6,8
Sommermenggetr.	924,4	899,4	897,5	901,3	1 096,3	+ 18,6	+ 21,6
Futtergetr.	5 602,0	5 663,0	5 492,4	5 783,1	6 495,8	+ 16,0	+ 12,3
Körnermais	17,2	16,0	12,9	13,2	19,6	+ 13,7	+ 48,4
Getreide insgesamt	13 262,6	13 567,1	13 165,9	14 406,4	15 527,5	+ 17,1	+ 7,8

1) Bundesgebiet ohne Berlin

Innerhalb der Länder ist die Entwicklung der Getreideernten gegenüber 1959 etwas anders verlaufen als im Bundesdurchschnitt. Während in Schleswig-Holstein die Roggenernte 1960 nur um 2,2 vH größer als 1959 war, ist sie in Niedersachsen um rund 160 000 t oder

fast 14 vH gestiegen, da dort der Hektarertrag sich erheblich erhöht hat, und die Anbaufläche nur um eine Kleinigkeit zurückgegangen ist. In Nordrhein-Westfalen ist dagegen die diesjährige Roggenernte um rund 80 000 t oder 9 vH kleiner als im Vorjahr, da sowohl die Anbaufläche um 2,7 vH wie der Hektarertrag um 6,2 vH zurückgegangen sind. In diesem Land sind - neben anderen - auch einige Totalschäden entstanden, die bei der Berechnung berücksichtigt worden sind. In Hessen ist die Roggenernte um rund 10 000 t oder 2,4 vH kleiner als 1959, obwohl der Hektarertrag um 4,6 vH gestiegen ist. In Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sind die diesjährigen Roggenernten ebenfalls kleiner als im Vorjahr. In Rheinland-Pfalz ist die Anbaufläche um 11 vH zurückgegangen, der Hektarertrag um 2,1 vH gestiegen, so daß die Gesamternte an Roggen um 9 vH oder fast 25 000 t kleiner als im Vorjahr ist. In Baden-Württemberg ist der Flächenrückgang mit fast 17 vH noch stärker. Der Hektarertrag hat sich aber mit 13 vH mehr verbessert, trotzdem ist der Gesamtertrag an Roggen um rund 6 vH oder 5 000 t hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben. Am stärksten hat sich die Roggenernte in Bayern verändert. Die diesjährige Anbaufläche ist um beinahe 24 vH kleiner als 1959, der Hektarertrag um mehr als 8 vH gestiegen, so daß die Gesamternte um 140 000 t oder rund 17 vH geringer als im Vorjahr ist.

Die diesjährigen Weizenernten sind nur in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen kleiner als die vorjährigen, während sie in den übrigen Ländern größer sind. In den beiden erstgenannten sind trotz eines Anstieges der Anbaufläche um 2,4 bzw. 2,3 vH durch einen Rückgang der im Vorjahr sehr guten Hektarerträge um fast 13 bzw. 5 vH die Gesamternten an Weizen geringer. Der Rückgang beträgt in Schleswig-Holstein 40 000 t oder rund 11 vH und in Nordrhein-Westfalen 15 000 t oder 2,6 vH. In Niedersachsen ist in diesem Jahr mit 40,5 dz der höchste Weizenertrag erzielt worden, der um fast 13 vH über dem Vorjahr liegt. Da auch die Weizenanbaufläche um 4 vH zugenommen hat, ist die Gesamternte an Weizen in Niedersachsen um über 105 000 t oder 17 vH größer als 1959. In Hessen hat die Anbaufläche um 3,5 vH, der Hektarertrag um rund 7 vH zugenommen, so daß die Gesamternte um 50 000 t oder 11 vH größer als 1959 ist. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist am stärksten in Rheinland-Pfalz, wo Anbaufläche um über 11 vH und Hektarertrag um 12 vH gestiegen sind. Daraus ergibt sich, daß die diesjährige Weizenernte in diesem Land um 85 000 t oder ein Viertel die des Vorjahres übertrifft. In Baden-Württemberg ist als einzigem Land der Weizenanbau zwar um 0,8 vH zurückgegangen, aber der Hektarertrag ist um 6,5 vH höher, so daß auch die Gesamternte an Weizen um 45 000 t oder fast 6 vH gestiegen ist. In Bayern wurden rund 210 000 t oder 16 vH mehr Weizen geerntet infolge einer Zunahme der Anbaufläche um über 6 und des Hektarertrages um 9 vH. Das Saarland wird aus der Betrachtung ausgenommen, da dort die Methode der statistischen Erfassung in diesem Jahr geändert worden ist, so daß keine volle Vergleichbarkeit gegeben ist.

Die Ernte von Wintergerste war in allen Ländern mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen größer als im Vorjahr. In Schleswig-Holstein ist die Anbaufläche von Wintergerste um rund 32 vH gestiegen, der Hektarertrag bleibt aber hinter dem sehr hohen des Vorjahres um über 13 vH zurück. Die Gesamternte an Wintergerste ist aber um rund 15 000 t oder 14 vH größer. In Niedersachsen ist die Anbaufläche um mehr als 7 vH gestiegen und ebenso wie beim Weizen hat Niedersachsen den höchsten Hektarertrag an Wintergerste aller Länder, der mit rund 11 vH über dem vorjährigen liegt. Deshalb ist auch die Gesamternte an Wintergerste um knapp 19 vH oder rund 50 000 t größer als 1959. In Nordrhein-Westfalen ist zwar die Anbaufläche um rund 7 vH gestiegen, der Hektarertrag aber um 8 vH zurückgegangen, so daß die Gesamternte um 1,9 vH oder rund 6 000 t kleiner ist. In Hessen sind Anbaufläche um

2,8, Hektarertrag um knapp 8 und der Gesamtertrag an Wintergerste um 11 vH oder 8 000 t gestiegen. In Rheinland-Pfalz haben Anbaufläche um fast 13 vH, Hektarertrag um rund 15 vH und Gesamtertrag um über 29 vH oder knapp 9 000 t zugenommen. Am stärksten ist die Steigerung in Baden-Württemberg, da sich dort die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt hat. Bei einem um rund 11 vH höheren Hektarertrag ergibt sich eine Zunahme des Gesamtertrages um rund 16 000 t oder fast 117 vH. In Bayern ist als einzigem Land der Anbau von Wintergerste um über 4 vH zurückgegangen. Da aber der Hektarertrag um rund 8 vH gestiegen ist, ist auch die Gesamternte um 3 vH oder um rund 2 000 t größer als 1959.

Von Sommergerste wurden in Schleswig-Holstein durch einen Rückgang des Anbaues um 8 vH bei einem um fast 10 vH höheren Hektarertrag nur rund 2 000 t oder 1,3 vH mehr als im Vorjahr erzielt. In Niedersachsen dagegen hat sich die Anbaufläche fast gar nicht verändert, aber der Hektarertrag ist ganz erheblich, und zwar um rund 23 vH gestiegen, so daß auch der Gesamtertrag um rund 27 000 t größer als im Vorjahr ist. In Nordrhein-Westfalen haben Anbaufläche um 1,2, Hektarertrag um 14 und Gesamtertrag um fast 16 vH oder 12 000 t zugenommen. In Hessen ist bei einem Rückgang der Anbaufläche von 0,5 vH und einer Steigerung des Hektarertrages von über 10 vH die diesjährige Ernte an Sommergerste um rund 9 000 t größer. Von den drei bedeutendsten süddeutschen Anbaugebieten von Sommergerste zeigt Baden-Württemberg infolge eines Rückganges der Anbaufläche um fast 4 vH bei einem um über 3 vH höheren Hektarertrag eine um 0,8 vH oder 3 000 t kleinere Ernte. In Rheinland-Pfalz ist die Anbaufläche zwar auch um 4 vH kleiner, da aber der Hektarertrag um 22 vH gestiegen ist, ist die diesjährige Ernte an Sommergerste um 17 vH oder 30 000 t größer als die vorjährige. In Bayern sind Anbaufläche um rund 5, Hektarertrag um beinahe 16 und Gesamtertrag um 21 vH oder über 200 000 t gestiegen.

Die Haferanbauflächen sind 1960 in allen Ländern, mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen, kleiner als im Vorjahr. Der Rückgang des Haferanbaus ist am stärksten in Bayern mit 13 vH, am schwächsten - außer Saarland - in Rheinland-Pfalz mit 3,1 vH. Die Hektarerträge von Hafer liegen in allen Ländern in diesem Jahr höher als im Vorjahr, z. T. sogar ganz beträchtlich, vor allem in den Ländern, die im vorigen Jahr besonders unter der Trockenheit zu leiden hatten. Dazu gehört an erster Stelle Niedersachsen, wo zwar die Anbaufläche von Hafer gegenüber 1959 um fast 12 vH zurückgegangen ist, aber der Hektarertrag um mehr als 26 vH gestiegen ist. Daraus ergibt sich, daß die diesjährige Haferernte dort um rund 50 000 t oder 11 vH größer ist. In dem wichtigsten Haferanbaugebiet Bayern ist in diesem Jahr durch einen starken Rückgang der Anbaufläche trotz eines um 13 vH höheren Hektarertrages die diesjährige Haferernte um rund 8 000 t oder 1,7 vH kleiner als 1959. Die Zunahme der Gesamternten an Hafer in den übrigen Ländern schwanken zwischen rund 3 vH in Schleswig-Holstein und 16 vH in Rheinland-Pfalz. Der Anbau von Sommermenggetreide ist in diesem Jahr in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen kleiner als im Vorjahr, in den übrigen Ländern dagegen größer. Die Hektarerträge haben in allen Ländern zugenommen, insbesondere in Niedersachsen um rund 41 vH. Deshalb ist dort die Gesamternte auch um 110 000 t oder 43 vH größer als im Vorjahr. Noch bedeutender ist die relative Steigerung in Hessen und Rheinland-Pfalz um über 70 vH, da dort die Anbauflächen von Sommermenggetreide sich etwa verdoppelt haben. Kleinere Gesamternten an Sommermenggetreide als im Vorjahr wurden in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen erzielt.

Beim Körnermais hat sich in dem wichtigsten Anbaugebiet Baden-Württemberg die Gesamternte um etwa ein Drittel erhöht, da sowohl Anbaufläche wie auch Hektarertrag beinahe im gleichen Ausmaß höher als im Vorjahr sind. In dem zweitwichtigsten Anbaugebiet Bayern ist die Gesamternte mehr als dreimal so hoch wie im Vorjahr. Der Hektarertrag hat sich zwar nur um 10 vH erhöht, aber die Anbauflächen wurden ganz erheblich erweitert.

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu-(+) bzw. Ab- nahme (-)	Winterroggen			Sommerroggen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	Schlesw.-Holst.	1960	112 542	26,7	300 487	2 411	22,4	5 401
2	" "	1959	108 304	27,0	292 421	3 232	21,3	6 884
3	" "	vH	+ 3,9	- 1,1	+ 2,8	- 25,4	+ 5,2	- 21,5
4	Hamburg	1960	2 135	27,0	5 765	80	23,5	188
5	" "	1959	2 240	25,3	5 667	95	21,5	204
6	" "	vH	- 4,7	+ 6,7	+ 1,7	- 15,8	+ 9,3	- 7,8
7	Niedersachsen	1960	427 854	29,7	1 270 726	10 800	25,4	27 432
8	" "	1959	428 304	26,1	1 117 873	12 247	18,3	22 412
9	" "	vH	- 0,1	+ 13,8	+ 13,7	- 11,8	+ 38,8	+ 22,4
10	Bremen	1960	1 039	26,8	2 785	38	21,4	81
11	" "	1959	984	26,5	2 608	44	18,9	83
12	" "	vH	+ 5,6	+ 1,1	+ 6,8	- 13,6	+ 13,2	- 2,4
13	Nordrh.-Westf.	1960	268 504	28,8	773 292	3 007	24,6	7 397
14	" "	1959	268 018	31,0	830 856	11 129	23,5	26 153
15	" "	vH	+ 0,2	- 7,1	- 6,9	- 73,0	+ 4,7	- 71,7
16	Hessen	1960	120 285	32,1	386 115	325	24,0	780
17	" "	1959	128 789	30,7	395 382	362	24,9	901
18	" "	vH	- 6,6	+ 4,6	- 2,3	- 10,2	- 3,6	- 13,4
19	Rheinl.-Pfalz	1960	79 256	28,8	228 257	2 205	22,8	5 027
20	" "	1959	89 380	28,1	251 158	2 104	24,0	5 050
21	" "	vH	- 11,3	+ 2,5	- 9,1	+ 4,8	- 5,0	- 0,5
22	Baden-Württembg.	1960	29 389	28,6	84 053	1 446	22,9	3 311
23	" "	1959	34 711	25,3	87 819	2 320	20,4	4 733
24	" "	vH	- 15,3	+ 13,0	- 4,3	- 37,7	+ 12,3	- 30,0
25	Bayern	1960	240 352	27,4	658 564	7 656	22,2	16 996
26	" "	1959	312 631	25,3	790 956	12 721	20,6	26 205
27	" "	vH	- 23,1	+ 8,3	- 16,7	- 39,8	+ 7,8	- 35,1
28	Saarland	1960	6 445	25,9	16 693	593	23,1	1 370
29	" "	1959	6 991	23,7	16 569	255	20,5	523
30	" "	vH	- 7,8	+ 9,3	+ 0,7	+132,5	+ 12,7	+161,9
31	Bundesgeb. o. Berlin	1960	1 287 801	28,9	3 726 737	28 561	23,8	67 983
32	" " "	1959	1 380 352	27,5	3 791 309	44 509	20,9	93 148
33	" " "	vH	- 6,7	+ 5,1	- 1,7	- 35,8	+ 13,9	- 27,0
34	Berlin (West)	1960	1 186	26,0	3 084	38	22,5	86
35	" "	1959	1 153	22,9	2 645	55	17,4	96
36	" "	vH	+ 2,9	+ 13,5	+ 16,6	- 30,9	+ 29,3	- 10,4

ernte 1960

Roggen zusammen			Winterweizen (einschl. Spelz und Emmer)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
114 953	26,6	305 886	74 380	38,2	284 132	1
111 536	26,8	299 305	66 439	44,5	295 654	2
+ 3,1	- 0,7	+ 2,2	+ 12,0	- 14,2	- 3,9	3
2 215	26,9	5 953	932	32,0	2 892	4
2 335	25,1	5 871	765	32,8	2 509	5
- 5,1	+ 7,2	+ 1,4	+ 21,8	- 2,4	+ 15,3	6
438 654	29,6	1 298 158	147 078	41,0	603 020	7
440 551	25,9	1 140 285	128 317	37,3	478 622	8
- 0,4	+ 14,3	+ 13,6	+ 14,6	+ 9,9	+ 26,0	9
1 077	26,6	2 866	178	38,8	691	10
1 028	26,2	2 691	146	33,6	491	11
+ 4,8	+ 1,5	+ 6,5	+ 21,9	+ 15,5	+ 40,7	12
271 511	28,8	780 689	175 555	33,1	581 087	13
279 147	30,7	857 009	167 365	35,0	585 778	14
- 2,7	- 6,2	- 8,9	+ 4,9	- 5,4	- 0,8	15
120 610	32,1	386 895	124 556	38,5	479 510	16
129 151	30,7	396 283	119 293	36,0	429 395	17
- 6,6	+ 4,6	- 2,4	+ 4,4	+ 6,9	+ 11,7	18
81 461	28,6	233 284	107 709	37,6	404 986	19
91 484	28,0	256 208	95 864	33,6	322 103	20
- 11,0	+ 2,1	- 8,9	+ 12,4	+ 11,9	+ 25,7	21
30 835	28,3	87 364	239 912	34,4	825 001	22
37 031	25,0	92 552	243 533	32,2	785 040	23
- 16,7	+ 13,2	- 5,6	- 1,5	+ 6,8	+ 5,1	24
248 008	27,2	675 560	414 426	34,3	1 421 481	25
325 352	25,1	817 161	388 034	31,5	1 222 307	26
- 23,8	+ 8,4	- 17,3	+ 6,8	+ 8,9	+ 16,3	27
7 038	25,7	18 063	9 767	29,3	28 617	28
7 246	23,6	17 092	9 277	26,6	24 677	29
- 2,9	+ 8,9	+ 5,7	+ 5,3	+ 10,1	+ 16,0	30
1 316 362	28,8	3 794 720	1 294 493	35,8	4 631 417	31
1 424 861	27,3	3 884 457	1 219 033	34,0	4 146 576	32
- 7,6	+ 5,5	- 2,3	+ 6,2	+ 5,3	+ 11,7	33
1 224	25,9	3 170	27	28,1	77	34
1 208	22,7	2 741	20	23,3	46	35
+ 1,3	+ 14,1	+ 15,7	+ 35,0	+ 20,6	+ 67,4	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu-(+) bzw. Ab- nahme (-)	Sommerweizen			Weizen und Spelz zusammen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	Schlesw.-Holst.	1960	14 026	33,9	47 548	88 406	37,5	331 680
2	" "	1959	19 894	37,7	75 000	86 333	42,9	370 654
3	" "	vH	- 29,5	- 10,1	- 36,6	+ 2,4	- 12,6	- 10,5
4	Hamburg	1960	227	29,2	663	1 159	30,7	3 555
5	" "	1959	305	27,3	833	1 070	31,2	3 342
6	" "	vH	- 25,6	+ 7,0	- 20,4	+ 8,3	- 1,6	+ 6,4
7	Niedersachsen	1960	32 476	38,2	124 058	179 554	40,5	727 078
8	" "	1959	44 291	32,1	142 174	172 608	36,0	620 796
9	" "	vH	- 26,7	+ 19,0	- 12,7	+ 4,0	+ 12,5	+ 17,1
10	Bremen	1960	95	31,5	299	273	36,3	990
11	" "	1959	88	26,9	237	234	31,1	728
12	" "	vH	+ 8,0	+ 17,1	+ 26,2	+ 16,7	+ 16,7	+ 36,0
13	Nordrh.-Westf.	1960	7 905	28,8	22 766	183 460	32,9	603 853
14	" "	1959	12 041	28,4	34 196	179 406	34,6	619 974
15	" "	vH	- 34,3	+ 1,4	- 33,4	+ 2,3	- 4,9	- 2,6
16	Hessen	1960	3 581	34,7	12 426	128 137	38,4	491 936
17	" "	1959	4 522	29,5	13 340	123 815	35,8	442 735
18	" "	vH	- 20,8	+ 17,6	- 6,9	+ 3,5	+ 7,3	+ 11,1
19	Rheinl.-Pfalz	1960	4 440	32,0	14 208	112 149	37,4	419 194
20	" "	1959	4 833	27,5	13 291	100 697	33,3	335 394
21	" "	vH	- 8,1	+ 16,4	+ 6,9	+ 11,4	+ 12,3	+ 25,0
22	Baden-Württembg.	1960	6 333	29,7	18 809	246 245	34,3	843 810
23	" "	1959	4 616	27,7	12 786	248 149	32,2	797 826
24	" "	vH	+ 37,2	+ 7,2	+ 47,1	- 0,8	+ 6,5	+ 5,8
25	Bayern	1960	31 119	28,9	89 934	445 545	33,9	1 511 415
26	" "	1959	30 991	26,3	81 506	419 025	31,1	1 303 813
27	" "	vH	+ 0,4	+ 9,9	+ 10,3	+ 6,3	+ 9,0	+ 15,9
28	Saarland	1960	949	26,7	2 534	10 716	29,1	31 151
29	" "	1959	1 019	23,5	2 395	10 296	26,3	27 072
30	" "	vH	- 6,9	+ 13,6	+ 5,8	+ 4,1	+ 10,6	+ 15,1
31	Bundesgeb.o.Berl.	1960	101 151	32,9	333 245	395 644	35,6	4 964 662
32	" " "	1959	122 600	30,6	375 758	341 633	33,7	4 522 334
33	" " "	vH	- 17,5	+ 7,5	- 11,3	+ 4,0	+ 5,6	+ 9,8
34	Berlin (West)	1960	59	24,8	146	86	25,9	223
35	" "	1959	40	19,6	79	60	20,8	125
36	" "	vH	+ 47,5	+ 26,5	+ 84,8	+ 43,3	+ 24,5	+ 78,4

1) Ohne Wintermenggetreide.

ernte 1960

Wintermenggetreide			Brotgetreide zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
-	-	-	203 359	31,4	637 568	1
-	-	-	197 869	33,9	669 959	2
-	-	-	+ 2,8	- 7,4	- 4,8	3
32	26,5	85	3 406	28,2	9 593	4
20	29,0	58	3 425	27,1	9 271	5
+ 60,0	- 8,6	+ 46,6	- 0,6	+ 4,1	+ 3,5	6
5 700	32,9	18 753	623 908	32,8	2 043 989	7
3 110	28,4	8 832	616 269	28,7	1 769 913	8
+ 83,3	+ 15,8	+112,3	+ 1,2	+ 14,3	+ 15,5	9
15	26,2	39	1 365	28,5	3 895	10
30	24,4	73	1 292	27,0	3 492	11
- 50,0	+ 7,4	- 46,6	+ 5,7	+ 5,6	+ 11,5	12
29 399	30,2	88 785	484 370	30,4	1 473 327	13
29 182	30,7	89 589	487 735	32,1	1 566 572	14
+ 0,7	- 1,6	- 0,9	- 0,7	- 5,3	- 6,0	15
2 483	33,0	8 194	251 230	35,3	887 025	16
1 472	30,5	4 490	254 438	33,2	843 508	17
+ 68,7	+ 8,2	+ 82,5	- 1,3	+ 6,3	+ 5,2	18
8 161	31,8	25 952	201 771	33,6	678 430	19
5 448	30,1	16 398	197 629	30,8	608 000	20
+ 49,8	+ 5,6	+ 58,3	+ 2,1	+ 9,1	+ 11,6	21
12 321	30,4	37 456	289 401	33,5	968 630	22
9 975	27,9	27 830	295 155	31,1	918 208	23
+ 23,5	+ 9,0	+ 34,6	- 1,9	+ 7,7	+ 5,5	24
24 471	29,1	71 211	718 024	31,5	2 258 186	25
20 421	26,7	54 524	764 798	28,4	2 175 498	26
+ 19,8	+ 9,0	+ 30,6	- 6,1	+ 10,9	+ 3,8	27
880	26,2	2 306	18 634	27,6	51 520	28
595	24,8	1 476	18 137	25,2	45 640	29
+ 47,9	+ 5,6	+ 56,2	+ 2,7	+ 9,5	+ 12,9	30
83 462	30,3	252 781	2 795 468	32,2	9 012 163	31
70 253	28,9	203 270	2 836 747	30,4	8 610 061	32
+ 18,8	+ 4,8	+ 24,4	- 1,5	+ 5,9	+ 4,7	33
1	o	o	1 311	25,9 <sup>1)</sup>	3 393 <sup>1)</sup>	34
8	o	o	1 276	22,6 <sup>1)</sup>	2 866 <sup>1)</sup>	35
- 87,5	-	-	+ 2,7	+ 14,6	+ 18,4	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu-(+ bzw. Ab- nah- me (-)	Wintergerste			Sommergerste		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	Schlesw.-Holst.	1960	31 732	36,2	114 870	43 332	32,0	138 662
2	" "	1959	24 096	41,8	100 721	46 892	29,2	136 925
3	" "	vH	+ 31,7	- 13,4	+ 14,0	- 7,6	+ 9,6	+ 1,3
4	Hamburg	1960	449	30,5	1 369	390	27,5	1 073
5	" "	1959	350	31,8	1 113	395	22,9	905
6	" "	vH	+ 28,3	- 4,1	+ 23,0	- 1,3	+ 20,1	+ 18,6
7	Niedersachsen	1960	79 854	41,6	332 193	44 317	33,2	147 132
8	" "	1959	74 404	37,6	279 759	44 370	27,1	120 243
9	" "	vH	+ 7,3	+ 10,6	+ 18,7	- 0,1	+ 22,5	+ 22,4
10	Bremen	1960	63	37,5	236	86	27,5	237
11	" "	1959	41	34,6	142	107	24,7	264
12	" "	vH	+ 53,7	+ 6,4	+ 66,2	- 19,6	+ 11,3	- 10,2
13	Nordrh.-Westf.	1960	91 893	32,3	296 814	27 931	32,1	89 659
14	" "	1959	86 235	35,1	302 685	27 605	28,1	77 570
15	" "	vH	+ 6,6	- 8,0	- 1,9	+ 1,2	+ 14,2	+ 15,6
16	Hessen	1960	21 485	38,2	82 073	30 255	31,8	96 211
17	" "	1959	20 900	35,4	73 986	30 396	28,8	87 540
18	" "	vH	+ 2,8	+ 7,9	+ 10,9	- 0,5	+ 10,4	+ 9,9
19	Rheinl.-Pfalz	1960	10 438	37,2	38 829	60 752	34,2	207 772
20	" "	1959	9 243	32,5	30 040	63 368	28,0	177 430
21	" "	vH	+ 12,9	+ 14,5	+ 29,3	- 4,1	+ 22,1	+ 17,1
22	Baden-Württembg.	1960	9 274	32,7	30 326	143 244	28,6	409 678
23	" "	1959	4 728	29,6	13 995	149 124	27,7	413 073
24	" "	vH	+ 96,1	+ 10,5	+116,7	- 3,9	+ 3,2	- 0,8
25	Bayern	1960	17 317	31,4	54 375	363 312	32,2	1 169 865
26	" "	1959	18 072	29,2	52 770	347 189	27,8	965 185
27	" "	vH	- 4,2	+ 7,5	+ 3,0	+ 4,6	+ 15,8	+ 21,2
28	Saarland	1960	744	27,2	2 024	2 985	25,8	7 701
29	" "	1959	686	24,7	1 694	2 853	24,5	6 990
30	" "	vH	+ 8,5	+ 10,1	+ 19,5	+ 4,6	+ 5,3	+ 10,2
31	Bundesgeb.o.Berl.	1960	263 249	36,2	953 109	716 604	31,6	2 267 990
32	" " "	1959	238 755	35,9	856 905	712 299	27,9	1 986 125
33	" " "	vH	+ 10,3	+ 0,8	+ 11,2	+ 0,6	+ 13,3	+ 14,2
34	Berlin (West)	1960	12	27,9	33	32	23,9	76
35	" "	1959	13	25,7	33	53	15,4	81
36	" "	vH	- 7,7	+ 8,6	-	- 39,6	+ 55,2	- 6,2

ernte 1960

Gerste zusammen			Hafer			Sommermenggetreide			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
75 064	33,8	253 532	61 358	31,2	191 437	68 461	29,4	201 275	1
70 988	33,5	237 646	63 586	29,3	186 307	75 912	27,7	210 276	2
+ 5,7	+ 0,9	+ 6,7	- 3,5	+ 6,5	+ 2,8	- 9,3	+ 6,1	- 4,3	3
839	29,1	2 442	629	28,8	1 812	725	23,4	1 697	4
745	27,1	2 018	895	23,5	2 103	815	22,3	1 817	5
+ 12,6	+ 7,4	+ 21,0	- 29,7	+ 22,6	- 13,8	- 11,0	+ 4,9	- 6,6	6
124 171	38,6	479 325	156 684	31,8	498 255	117 195	30,8	360 961	7
118 774	33,7	400 002	177 725	25,2	447 867	115 871	21,8	252 599	8
+ 4,5	+ 14,5	+ 19,8	- 11,8	+ 26,2	+ 11,2	+ 1,1	+ 41,3	+ 42,9	9
149	31,7	473	446	27,0	1 204	524	27,4	1 436	10
148	27,4	406	541	22,0	1 190	564	22,1	1 246	11
+ 0,7	+ 15,7	+ 16,5	- 17,6	+ 22,7	+ 1,2	- 7,1	+ 24,0	+ 15,2	12
119 824	32,3	386 473	99 544	28,2	280 714	66 557	28,7	191 019	13
113 840	33,4	380 255	97 044	25,7	249 403	74 073	26,3	194 812	14
+ 5,3	- 3,3	+ 1,6	+ 2,6	+ 9,7	+ 12,6	- 10,1	+ 9,1	- 1,9	15
51 740	34,5	178 284	88 767	31,4	278 728	13 479	31,6	42 594	16
51 296	31,5	161 526	93 067	27,5	255 934	8 930	27,9	24 915	17
+ 0,9	+ 9,5	+ 10,4	- 4,6	+ 14,2	+ 8,9	+ 50,9	+ 13,3	+ 71,0	18
71 190	34,6	246 601	79 717	27,9	222 410	11 678	28,9	33 749	19
72 611	28,6	207 470	82 240	23,3	191 619	7 866	24,9	19 586	20
- 2,0	+ 21,0	+ 18,9	- 3,1	+ 19,7	- 16,1	+ 48,5	+ 16,1	+ 72,3	21
152 518	28,8	440 004	67 242	28,2	189 622	44 625	29,2	130 305	22
153 852	27,8	427 068	75 465	24,2	182 625	40 134	25,3	101 539	23
- 0,9	+ 3,6	+ 3,0	- 10,9	+ 16,5	- 3,8	+ 11,2	+ 15,4	+ 28,3	24
380 629	32,2	1 224 240	184 578	26,8	494 669	44 934	28,8	129 410	25
365 261	27,9	1 017 955	212 235	23,7	502 997	35 799	25,6	91 645	26
+ 4,2	+ 15,4	+ 20,3	- 13,0	+ 13,1	- 1,7	+ 25,5	+ 12,5	+ 41,2	27
3 729	26,1	9 725	8 547	22,9	19 573	1 628	23,6	3 842	28
3 539	24,5	8 684	8 730	21,5	18 770	1 214	23,6	2 865	29
+ 5,4	+ 6,5	+ 12,0	- 2,1	+ 6,5	- 4,3	+ 34,1	-	+ 34,1	30
979 853	32,9	3 221 099	747 512	29,1	2 178 424	369 806	29,6	1 096 288	31
951 054	29,9	2 843 030	811 528	25,1	2 038 815	361 178	25,0	901 300	32
+ 3,0	+ 10,0	+ 13,3	- 7,9	+ 15,9	+ 6,8	+ 2,4	+ 18,4	+ 21,6	33
44	24,8	109	65	24,3	158	40	23,4	94	34
66	17,3	114	75	16,2	122	43	16,9	73	35
- 33,3	+ 43,4	- 4,4	- 13,3	+ 50,0	+ 29,5	- 7,0	+ 38,5	+ 28,8	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu-(+) bzw. Ab- nah- me (-)	Futtergetreide zusammen			Getreide zusammen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	Schlesw.-Holstein	1960	204 883	31,5	646 244	408 242	31,4	1 283 812
2	" "	1959	210 486	30,1	634 229	408 355	31,9	1 304 188
3	" "	vH	- 2,7	+ 4,7	+ 1,9	- 0,0	- 1,6	- 1,6
4	Hamburg	1960	2 193	27,1	5 951	5 599	27,8	15 544
5	" "	1959	2 455	24,2	5 938	5 880	25,9	15 209
6	" "	vH	- 10,7	+ 12,0	+ 0,2	- 4,8	+ 7,3	+ 2,2
7	Niedersachsen	1960	398 050	33,6	1 338 541	1 021 958	33,1	3 382 530
8	" "	1959	412 370	26,7	1 100 468	1 028 639	27,9	2 870 381
9	" "	vH	- 3,5	+ 25,8	+ 21,6	- 0,6	+ 18,6	+ 17,8
10	Bremen	1960	1 119	27,8	3 113	2 484	28,2	7 008
11	" "	1959	1 253	22,7	2 842	2 545	24,9	6 334
12	" "	vH	- 10,7	+ 22,5	+ 9,5	- 2,4	+ 13,3	+ 10,6
13	Nordrh.-Westf.	1960	285 925	30,0	858 206	770 295	30,3	2 331 533
14	" "	1959	284 957	28,9	824 470	772 692	30,9	2 391 042
15	" "	vH	+ 0,3	+ 3,3	+ 4,1	- 0,3	- 1,9	- 2,5
16	Hessen	1960	153 986	32,4	499 606	405 216	34,2	1 386 631
17	" "	1959	153 293	28,9	442 375	407 731	31,5	1 285 883
18	" "	vH	+ 0,5	+ 12,1	+ 12,9	- 0,6	+ 8,6	+ 7,8
19	Rheinl.-Pfalz	1960	162 585	30,9	502 760	364 356	32,4	1 181 190
20	" "	1959	162 717	25,7	418 675	360 346	28,5	1 026 675
21	" "	vH	- 0,1	+ 20,2	+ 20,1	+ 1,1	+ 13,7	+ 15,1
22	Baden-Württembg.	1960	264 385	28,7	759 931	553 786	31,2	1 728 561
23	" "	1959	269 451	26,4	711 232	564 606	28,9	1 629 440
24	" "	vH	- 1,9	+ 8,7	+ 6,8	- 1,9	+ 8,0	+ 6,1
25	Bayern	1960	610 141	30,3	1 848 319	1 328 165	30,9	4 106 505
26	" "	1959	613 295	26,3	1 612 597	1 378 092	27,5	3 788 095
27	" "	vH	- 0,5	+ 15,2	+ 14,6	- 3,6	+ 12,4	+ 8,4
28	Saarland	1960	13 904	23,8	33 140	32 538	26,0	84 660
29	" "	1959	12 483	22,5	30 319	31 620	24,0	75 959
30	" "	vH	+ 3,1	+ 5,8	+ 9,3	+ 2,9	+ 8,3	+ 11,5
31	Bundesgeb.o.Berl.	1960	2 097 171	31,0	6 495 811	4 892 639	31,7	15 507 974
32	" " "	1959	2 123 760	27,2	5 783 145	4 960 507	29,0	14 393 206
33	" " "	vH	- 1,3	+ 14,0	+ 12,3	- 1,4	+ 9,3	+ 7,7
34	Berlin (West)	1960	149	24,2	361	1 460	25,7	3 754
35	" "	1959	184	16,8	309	1 460	21,9	3 175
36	" "	vH	- 19,0	+ 44,0	+ 16,8	-	+ 17,4	+ 18,2

1) Ohne Wintermenggetreide. - 2) Ohne Wintermenggetreide und Körnermais.

ernte 1960

Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
15	22,7	34	408 257	31,4	1 283 846	1
4	18,6	7	408 359	31,9	1 304 195	2
+ 275,0	+ 22,0	+ 385,7	- 0,0	- 1,6	- 1,6	3
6	25,7	15	5 605	27,7	15 559	4
0	.	.	5 880	25,9	15 209	5
.	.	.	- 4,7	+ 6,9	+ 2,3	6
143	22,7	325	1 022 101	33,1	3 382 855	7
26	18,6	48	1 028 665	27,9	2 870 429	8
+ 450,0	+ 22,0	+ 577,1	- 0,6	+ 18,6	+ 17,9	9
3	21,0	6	2 487	28,2	7 014	10
11	20,8	23	2 556	24,9	6 357	11
- 72,7	+ 1,0	- 73,9	- 2,7	+ 13,3	+ 10,3	12
260	32,3	840	770 555	30,3	2 332 373	13
145	30,1	436	772 837	30,9	2 391 478	14
+ 79,3	+ 7,3	+ 92,7	- 0,3	- 1,9	- 2,5	15
373	33,5	1 250	405 589	34,2	1 387 881	16
276	25,0	690	408 007	31,5	1 286 573	17
+ 35,1	+ 34,0	+ 81,2	- 0,6	+ 8,6	+ 7,9	18
397	29,9	1 187	364 753	32,4	1 182 377	19
478	28,3	1 353	360 824	28,5	1 028 028	20
- 16,9	+ 5,7	- 12,3	+ 1,1	+ 13,7	+ 15,0	21
3 888	32,2	12 519	557 674	31,2	1 741 080	22
3 372	28,2	9 493	567 978	28,9	1 638 933	23
+ 15,3	+ 14,2	+ 31,9	- 1,8	+ 8,0	+ 6,2	24
1 145	29,2	3 343	1 329 310	30,9	4 109 848	25
407	26,5	1 079	1 378 500	27,5	3 789 174	26
+ 181,3	+ 10,2	+ 209,8	- 3,6	+ 12,4	+ 8,5	27
17	28,5	48	32 555	26,0	84 708	28
20	28,4	57	31 640	24,0	76 016	29
- 15,0	+ 0,4	- 15,8	+ 2,9	+ 8,3	+ 11,4	30
6 247	31,3	19 567	4 898 886	31,7	15 527 541	31
4 739	27,8	13 186	4 965 246	29,0	14 406 392	32
+ 31,8	+ 12,6	+ 48,4	- 1,3	+ 9,3	+ 7,8	33
2	.	.	1 462	25,7 <sup>2)</sup>	3 754 <sup>2)</sup>	34
4	.	.	1 464	21,9 <sup>2)</sup>	3 175 <sup>2)</sup>	35
- 50,0	-	-	- 0,1	+ 17,4	+ 18,2	36